AIDS
Informationen

DER HTLV-III VIRUS

Ein
neuer
Bluttest

Was nutzt er?
Wem tut er weh?

Während die Zahl der AIDS-Erkrankungen in der Bundesrepublik Deutschland und in West-Berlin weiter zunimmt, häufen sich die Pressemeldungen über ein neues Blutuntersuchungsverfahren zum Nachweis des sog. HTLV-III-Virus, der von Wissenschaftlern für den AIDS-Erreger gehalten wird.

Was ist AIDS?

AIDS, das erworbene Immundefektsyndrom, führt zum Zusammenbruch des körpereigenen Immunsystems, so daß lebensbedrohliche Erkrankungen (opportunistische Infektionen), wie z.B. die Lungenerkrankung *Pneumocystis carinii* oder die als *Kaposi-Sarkom* bekannte Krebserkrankung, den Körper angreifen können. Von AIDS-Erkrankung kann erst dann gesprochen werden, wenn die erwähnten opportunistischen Infektionen und/oder Krebsarten vorliegen. AIDS-Patienten überleben diese Infektionen selten länger als zwei bis drei Jahre.

Was ist ARC?

Das mit ARC (= AIDS related complex) bezeichnete Krankheitsbild beruht ebenfalls auf einem Immundefekt. ARC kann — muß aber nicht — in AIDS übergehen und begründet lediglich einen AIDS-Verdacht. Über die zeitlichen und medizinischen Zusammenhänge von AIDS und ARC besteht noch Unsicherheit.
ARC kann dann vorligen, wenn zwei der folgenden klinischen Symptome:

- chronische Lymphknotenschwellung an mindestens zwei Körperpartien (Achsel, Hals, Nacken), die länger als zwei Monate anhält
- Durchfälle, die länger als 7 Tage andauern
- Gewichtsverlust von mehr als 10% des üblichen Gewichts
- andauernde oder schubweise auftretende erhöhte Körpertemperatur
- Nachtschweiß
- Leistungsabfall

und gleichzeitig mindestens zwei der derzeit möglichen labormedizinischen Befunde vorliegen.

Wer ist von AIDS betroffen?

Die bisher bekannt gewordenen AIDS-Erkrankungen treten vorwiegend bei den folgenden sog. Risikogruppen auf:

Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin:

Gruppe	Anstieg der Fälle 31.7.	25.9.84
Homo-/bisexuelle Männer	71	80
Fixer	2	4
Afrikaner	2	2
Bluter	5	7
andere	7	7
Insgesamt	87	100

(Quelle: Bundesgesundheitsamt)

Von den Ende September 1984 bekannten AIDS-Fällen waren bereits 40 Personen verstorben.

Ursache und Übertragung von AIDS

Amerikanische und französische Wissenschaftler haben den sog. *HTLV-III-Virus* entdeckt, den sie für den Errger von AIDS halten. Nachgewiesen wurde der HTLV-III-Virus bei der überwiegenden Zahl der an AIDS bereits manifest Erkrankten. Ob dieser Virus die alleinige Ursache für die AIDS-Erkrankung ist, konnte bisher nicht bewiesen werden.
Die Inkubationszeit (Zeitraum von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Krankheit) beträgt in der Regel zwischen sechs Monaten und 4 Jahren.
Wissenschaftler vermuten, daß sich dieser Virus vorwiegend über Sperma und Blut verbreitet. Daraus wird auf verschiedene Übertragungsmechanismen geschlossen:

- Analverkehr bei homosexuellen Männern
- bei Fixern das gemeinsame Benutzen einer Nadel
- bei ungeborenen Kindern durch die Mutter
- bei Blutern durch Blutprodukte gegen Blutgerinnungsschwierigkeiten

Durch alltägliche soziale Kontakte (Händeschütteln, zusammen arbeiten oder essen, etc.) wird AIDS nicht übertragen.

Ist AIDS heilbar?

Bisher gibt es kein medizinisches Verfahren, um AIDS-Patienten zu heilen. Therapieversuche mit Immunstimulantien (Interferone, Interleukin-2, Thymolin) haben bisher keine bewertbaren Ergebnisse erbracht.
Die Entwicklung eines Impfstoffes gegen AIDS wird wahrscheinlich noch fünf bis zehn Jahre auf sich warten lassen, und den bis dahin an AIDS Erkrankten wird er nicht mehr helfen können.

Der HTLV-III-Bluttest

Wie bereits von der Presse berichtet, steht den Medizinern seit wenigen Wochen ein Bluttest zur Verfügung, der den Nachweis von Antikörpern ermöglicht, die sich aufgrund des HTLV-III-Virus im Blut bilden. Wer diese Antikörper in seinem Blut hat, erhält das Untersuchungsergebnis *„HTLV-III-positiv"*, sind keine Antikörper im Blut vorhanden, dann *„HTLV-III-negativ"*.

Was nutzt der Test?

Die Wissenschaftler können derzeit nicht erklären, was ein positives Testergebnis für den Untersuchten medizinisch bedeutet.

Ob jemand, in dessen Blut Antikörper nachgewiesen wurden, bereits eine Immunität gegen den HTLV-III-Virus entwickelt hat, oder ob er oder sie im Verlauf von zwei bis drei Jahren an einer Form von AIDS erkranken und sterben wird, beantwortet ein positives Testergebnis genauso wenig wie die Frage ob er oder sie zwischenzeitlich — trotz theoretisch möglicher Immunität — andere mit dem Virus infizieren kann.

Ein positives Testergebnis ist gegenwärtig nicht interpretierbar und klinisch von keinerlei Nutzen für den einzelnen.

Mit breit angelegten Untersuchungen von Homosexuellen kann mit diesem Test lediglich ermittelt werden, welche Verbreitung der HTLV-III-Virus in der homosexuellen Bevölkerung derzeit gefunden hat, also nur zu statistischen Zwecken.

Einige Wissenschaftler rechnen damit, daß nur ein Bruchteil der positiv reagierenden Untersuchten später an AIDS erkranken wird. Andererseits bedeute ein negatives Testergebnis nicht, daß der Untersuchte kein AIDS habe, da selbst eine Reihe von AIDS-Erkrankten auf den Test negativ reagierten.

Nach jetzigem Erkenntnisstand kann ein Arzt nur demjenigen, bei dem ein ARC vorliegt, sagen, daß ein AIDS-Verdacht bestehe, Einer Person mit positivem Untersuchungsergebnis kann der Arzt jedoch nichts sagen, höchstens Beruhigungsmittel verschreiben, was sicherlich keine angemessene Lösung wäre.

Wem tut der Test weh?

Was nun? Die Daten könnten doch trotzdem schon einmal gesammelt werden, aus Neugier oder aus statistischen Gründen, und später interpretiert werden. Der Preis dafür, erst einmal Versuchskaninchen zu spielen, erscheint aber zu hoch.

Personen mit positivem Testergebnis und ohne jeglichen AIDS-Verdacht müßten zwischenzeitlich durch die Ungewißheit und die Angst, an einer tödlic hen Krankheit bereits erkrankt zu sein, hindurch, obwohl sie auch nach von Wissenschaftlern vertretener Ansicht, in Wahrheit kerngesund sein können. Sie riskieren die Isolation und Diskriminierung durch andere, die von dem positiven Testergebnis wie auch immer erfahren. Wenn es sich dabei um den Vermieter oder den Arbeitgeber handelt, kann man sich den Rest denken.

Personen mit positivem Testergebnis sind der Gefahr ausgesetzt, per Verordnung als Ansteckungs- oder Krankheitsverdächtige Zwangsuntersuchungen bis hin zur Absonderung unterworfen zu werden, obwohl entsprechende medizinische Erkenntnisse durch den Test nicht erbracht werden können. Anläßlich des Gesamtergebnisses eines HTLV-III-Tests wäre die Einführung einer namentlichen Meldepflicht nach dem Bundesseuchengesetz möglich.

Aufgrund ähnlich zu befürchtender Folgen und der Aussageschwäche des jetzigen Tests haben Wissenschaftler in den U.S.A. empfohlen, den Test vorerst nur zur Untersuchung von Blut und Blutprodukten, die für Transfusionen bestimmt sind, einzusetzen. Unter den amerikanischen Schwulenorganisationen besteht Einigkeit darüber, an dem Test nicht teilzunehmen, solange Garantien zur Anonymität und Vertraulichkeit nicht bestehen. *Ansonsten solle der Test erst angewendet werden, sobald die Testergebnisse medizinisch erklärbar sind.*

Anmerkung: Die hier dargestellten Informationen und Meinungen beruhen auf Aussagen verschiedener kompetenter Beobachter der AIDS-Forschung und orientieren sich an den neusten und verläßlichen Daten, die in diesem Bereich erhältlich sind. Es ist aber nicht die Absicht dieses Faltblattes, davon zu befreien, sich eine eigene Meinung zu bilden, um zu eigenverantwortlichen Entscheidungen zu kommen.

Wer weitere Informationen und/oder eine persönliche Betreuung oder Beratung wünscht, kann sich jederzeit an die folgende AIDS-Hilfe Gruppe wenden

oder direkt an die Deutsche AIDS-Hilfe e.V.
Alle telefonischen Anfragen werden vertraulich behandelt. Die Nennung von Namen und/oder Telefonnummer ist nicht erforderlich!

Herausgegeben von:

Deutsche AIDS-Hilfe e.V.

Niebuhrstraße 71, D-1000 Berlin 12
Telefon 030 - 323 60 27
Postgiro BlnW 179 00-105, BLZ 100 100 10